

Aus dem Inhalt:

100 Jahre Sozial- und Jugendamt

Von der kommunalen Fürsorge zur modernen Jugendhilfe



Seite 3

Döbele-Quartier

Hybrides Mobilitätshaus beschlossen



Seite 5

Bürgerbudget

Projektanträge jetzt einreichen



Seite 6

Die Dreigroschenoper

Außergewöhnliches Theater-Highlight beim Münsterplatz Open Air

Theater unter freiem Himmel auf dem Münsterplatz – das bedeutet zauberhafte Sommerabende vor der historischen Kulisse des Konstanzer Münsters. Das besondere Highlight in diesem Jahr: Zum ersten Mal findet das Münsterplatz Open Air des Theaters Konstanz in Kooperation mit der Bodensee Philharmonie statt, die die Inszenierung musikalisch gestaltet.

Auf dem Spielplan steht „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik), unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann. Gemeinsam mit der Bodensee Philharmonie bringt das Theater Konstanz diesen Theaterklassiker auf die imposante Open-Air-Bühne am Münster.

Anstand und Moral?

Gangsterboss Mackie Messer heiratet heimlich Polly, die Tochter des Bettlerkönigs Peachum. Er statet die Bettler mit abgerissenen Klamotten aus, damit sie mehr Mitleid erregen. Dafür müssen sie ihm die Hälfte ihrer Einnahmen abgeben. Peachum ist gar nicht einverstanden mit der Hochzeit und verrät Mackie an die Polizei. Trotz seiner guten Beziehungen zu dem bestechlichen Polizeichef Brown kommt Mackie an den Galgen. Doch, welch ein Wunder: In letzter Sekunde bringt ein Bote die Begnadigung. Und mehr noch: Mackie wird in den Adelsstand erhoben. Wer sind nun die wahren Räuber



Ab dem 14. Juni auf dem Münsterplatz zu sehen: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht unter Regie von Christina Rast, u.a. mit (v.l.n.r.) Patrick O. Beck, Jasper Diedrichsen und Lilian Prent.

und Gangster in der Gesellschaft? Anstand und Moral? Mitnichten.

Verrat, Raub und Mord

Hier gibt es keine packende Liebes- oder HeldInnengeschichte. Es geht um Verrat, Raub und Mord. Als sich am 31. August 1928 zum ersten Mal der Vorhang in Berlin für "Die Dreigroschenoper" öffnet, erklärt der Dichter Bertolt Brecht, das Publikum solle Anteil nehmen, nachdenken und sich wachrütteln lassen, damit

es merkt, was in Deutschland gerade alles schief laufe. Ein Jahrhundertcoup, mit dem der junge Brecht quasi über Nacht weltberühmt wurde.

Regisseurin Christina Rast, die bereits 2023 mit „Der eingebildete Kranke“ das Publikum begeisterte, inszeniert ein Spektakel unter freiem Himmel, das nach der Aktualität von Brechts Kapitalismuskritik fragt und danach, was den Menschen in der Not umtreibt – damals wie heute.

Premiere am 14. Juni

Auf die Premiere am 14. Juni folgen 24 weitere Vorstellungen bis zum 27. Juli. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Vor, während und nach der Vorstellung sorgt die Theaterbar mit kühlen Getränken und kleinen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Tickets gibt es an der Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstraße 41, und unter theaterkonstanz.de:



Konstanzer Fragen

Gibt es genug Raum für Biber und Baum?

Der Biber ist in Deutschland streng geschützt. Das bedeutet, wer ihm oder seinem Lebensraum schadet, begeht keine einfache Ordnungswidrigkeit, sondern macht sich strafbar. Der Biber ist für die Natur besonders wertvoll: Als „Schlüsselart“ sorgt er dafür, dass viele andere Tiere und Pflanzen in seinem Lebensraum einen Platz finden – zum Beispiel Farne, Blütenpflanzen, Libellen, Amphibien und viele Vogelarten. Außerdem tragen die von Bibern gebauten Dämme dazu bei, Hochwasser abzumildern und Wasser in Trockenzeiten zu speichern. Das hilft nicht nur der Natur, sondern auch uns Menschen – gerade mit Blick auf den Klimawandel.

Technische Betriebe Konstanz schützen Bäume

Damit die Biber nicht zu viele Bäume beschädigen, schützen die Technischen Betriebe Konstanz (TBK) rund 160 Bäume – sowohl neu gepflanzte als auch ältere – mit Zäunen. Von Oktober bis März sind die MitarbeiterInnen der TBK regelmäßig unterwegs und kontrollieren die Gebiete in Konstanz, in denen Biber leben. Sie achten dabei auf Bisschäden, Dammbau und den Wasserabfluss. Kleinere Schäden reparieren sie direkt vor Ort. Um größere Schäden kümmern sich spezialisierte BaumpflegerInnen.



Konstanzer Wasserbus

Neues Mobilitätsangebot für eine lebenswerte Innenstadt

Mit dem Wasserbus setzt Konstanz einen neuen Impuls im Bereich der Mobilität: Das Schiffsangebot auf dem Rhein wird künftig ein zentraler Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs und schafft eine echte Entlastung für den Verkehr in der Altstadt – für Einheimische und Gäste.

Die Herausforderung ist bekannt: Gerade an Wochenenden und in der Adventszeit ist die Altstadt überlastet, Busse und Rettungskräfte stecken im Stau. Der Einsatz zusätzlicher Busse würde das nicht lösen, denn auch sie stünden im stockenden Verkehr. Wenn der Wasserbus den Betrieb aufnimmt und den Verkehr schon auf dem Weg in die Stadt

abfängt, wird auch der Bus wieder zuverlässiger in die Altstadt fahren können. Bus und Wasserbus ergänzen sich so perfekt und machen den öffentlichen Nahverkehr insgesamt attraktiver und leistungsfähiger.

Enge Taktung – attraktive Alternative

Besonders das Zusammenspiel von Bus und Wasserbus im engen Takt sorgt dafür, dass die Fahrgäste flexibel und komfortabel zwischen den Verkehrsmitteln wechseln können und immer eine attraktive Alternative zum Auto haben.

Der Wasserbus ist Teil eines zukunftsweisenden Mobilitätsmixes: Gemeinsam mit den städtischen Bussen, dem neuen Asisi-Panorama,

dem Fernbusbahnhof und zusätzlichen Reisebusstellplätzen entsteht ein moderner Mobilitätspunkt an der Europabrücke, der die Verkehrsströme besser steuert und neue Möglichkeiten für die Ankunft in Konstanz eröffnet.

BesucherInnen, die aus Norden, Westen oder Osten kommen, werden gezielt ins Parkhaus im Europaquartier gelenkt, bevor sich die Altstadtparkhäuser füllen.

Finale Entscheidung ausstehend

Die finale Entscheidung trifft der Gemeinderat am 26. Juni. Mit dem Wasserbus nutzt Konstanz seine besondere Lage am Wasser und geht einen innovativen Weg, um die Innenstadt lebenswert zu gestalten.

Baumschutzbank in der Neugasse

Nachhaltiger Schutz trifft Stadtkomfort

Die Technischen Betriebe und das Amt für Stadtplanung und Umwelt haben in der Neugasse 25 eine Baumschutzbank errichtet, die gleich mehrere Funktionen erfüllt.

Zum einen dient sie als Sitzgelegenheit. Zum anderen schützt sie den japanischen Schnurbaum. Dessen Stamm ist über die letzten Jahre breiter geworden. Seine Wurzeln haben das Pflaster angehoben und gelockert, sodass es Zeit war für eine Sanierung. Die neue Baumschutzbank ist in der Höhe verstellbar. So werden die Unebenheiten im Umfeld des Baumstammes ausgeglichen und die stammnahen Wurzeln erhalten. Die Bank schützt auch vor weiterer Verdichtung des Bodens und

den Stamm vor Verletzungen, zum Beispiel durch Anfahrtschäden.



Die neue Sitzgelegenheit unter einem alten Baum in der Neugasse wertet den öffentlichen Raum auf.

Balkonkraftwerke: Klimaschutz und Stromkosten sparen leicht gemacht

Produkte für mehr Nachhaltigkeit im Alltag

Ob Balkonkraftwerk oder Stecker-solargerät genannt – die kleinen Solaranlagen ermöglichen es, eigenen Sonnenstrom zu erzeugen und zu nutzen. Auch MieterInnen können so Teil des Konstanzer Stadtwandels werden – weg von fossilem Gas oder Öl, hin zu klimaschonenden, regenerativen Energiequellen.

Balkonkraftwerke sind eine effektive und zugleich unkomplizierte Lösung, um Sonnenenergie in Strom umzuwandeln. Die Stromkosten lassen sich damit kräftig senken. Übrigens: Die Anlagen heißen auch so, wenn sie nicht am Balkon, sondern auf der Terrasse, im Garten oder auf dem Dach der Gartenlaube angebracht sind.

Einfach und kostengünstig den eigenen Strom produzieren

Die Vorteile von Balkonkraftwerken liegen auf der Hand:

- 1. Kosteneinsparungen:** Durch die Eigenproduktion von Strom können die monatlichen Stromkosten gesenkt werden. Ein einzelnes Modul mit etwa 400 Watt Leistung kann bereits einen signifikanten Beitrag zur Deckung des Grundstrombedarfs eines Haushalts leisten.
- 2. Einfache Installation und Nutzung:** Balkonkraftwerke sind so kon-



Mit einer Photovoltaik-Anlage am Balkon können auch MieterInnen ihren eigenen klimafreundlichen Strom produzieren und so Kosten sparen.

zipiert, dass sie ohne großen Aufwand installiert werden können. Sie müssen lediglich sicher befestigt und in eine herkömmliche Steckdose eingesteckt werden. Außerdem ist eine Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur erforderlich. Manche Händler bieten an, die Anmeldung für Ihre KundInnen zu übernehmen. Balkonkraftwerke eignen sich besonders für Miet- und Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern, bei denen keine großen Photovoltaikanlagen auf dem Dach möglich oder gewünscht sind.

larennergie nutzt, reduziert seinen CO₂-Fußabdruck und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Jede selbst erzeugte Kilowattstunde Solarstrom kann Strom aus fossilen Quellen ersetzen und mindert somit die Treibhausgasemissionen.

4. Förderung der Energiewende: Ein Balkonkraftwerk macht es Privatpersonen leicht, sich direkt an der Energiewende zu beteiligen und als gutes Beispiel voranzugehen.

Dass sich ein Balkonkraftwerk lohnt, lässt sich leicht nachrechnen. Die Anschaffungskosten für Balkon-

kraftwerke variieren je nach Größe und Ausstattung. Ein einzelnes Modul mit etwa 400 Watt Leistung ist aus finanzieller Sicht oft die optimale Größe, da es die Haushaltsgrundlast decken kann. Balkonsolaranlagen sind vollständig auf den zeitgleichen Eigenverbrauch ausgerichtet. Die Investition amortisiert sich in der Regel innerhalb weniger Jahre, insbesondere wenn die Anlage optimal ausgerichtet und ohne Verschattung installiert wird.

Auch MieterInnen dürfen das

Im ersten Halbjahr 2024 wurden die gesetzlichen Regelungen für Steckersolargeräte in Deutschland vereinfacht. Nun darf man damit maximal 800 Watt in das öffentliche Netz einspeisen. Zulässig ist eine installierte Photovoltaik-Leistung aller Module von höchstens 2.000 Watt. Bei Balkonkraftwerken, die mehr als insgesamt 800 Watt erzeugen können, drosseln deren Wechselrichter die Einspeisung. Vermietende oder die Wohnungseigentümergeinschaft können ihre Zustimmung nicht ohne triftigen Grund, wie z.B. Denkmalschutz, verweigern. Der Netzbetrieb prüft nach der Anmeldung, ob ein alter, rückwärtsdrehender Zähler vorhanden ist, der gegebenenfalls ersetzt werden muss. Dennoch darf das Steckersolargerät bereits

betrieben werden, auch wenn der alte Zähler noch nicht ausgetauscht wurde.

Weitere Infos, wie ein Balkonkraftwerk funktioniert und was man beim Kauf beachten sollte, unter umweltbundesamt.de.

#WareWunder

Wie wir wohnen, was wir essen, wie wir uns fortbewegen, unser Konsum: Alles hat Auswirkungen auf Ressourcen, Klima und Artenvielfalt. Die Stadt Konstanz beteiligt sich an der Kampagne #WareWunder des Umweltbundesamts. Sie stellt Schlüsselprodukte vor, mit denen man ohne große Umstellung der eigenen Gewohnheiten umwelt- und klimaschonender leben kann.

Stadt fördert Balkon-PV

Die Stadt Konstanz fördert Balkon-Photovoltaik (PV)-Anlagen mit einem pauschalen Zuschuss zu den Anschlusskosten in Höhe von 150 Euro pro Anlage und Wohneinheit. Infos unter konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme:



Kilometer sammeln und Klima schonen

Stadtradeln vom 28.06. bis 18.07.2025

Bereits zum sechsten Mal nimmt Konstanz in diesem Jahr an der Aktion „Stadtradeln“ teil und tritt für ein gutes Klima in die Pedale. Vom 28. Juni bis zum 18. Juli heißt es wieder: Rauf auf die Räder!



Ziel der Aktion ist, innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: Beim Umstieg vom Auto aufs Fahrrad werden klimaschädliche Emissionen reduziert und die Umwelt entlastet.

Alle können mitmachen

Die Teilnahme ist kostenfrei und alle können mitmachen, alleine oder im Team. Radelnde können sich ab sofort über die Stadtradeln-Webseite unter stadtradeln.de/konstanz registrieren. Man kann einem Team beitreten oder selbst eines gründen. In letz-



terem Fall werden die während des Aktionszeitraums zurückgelegten Kilometer eingetragen oder bequem per GPS über die kostenfreie Stadtradeln-App getrackt.

Jeder Kilometer zählt

Stadtradeln ist eine bundesweite Kampagne für mehr Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs, welche erstmals 2008 stattfand. Organisiert wird sie vom Klimabündnis, dem größten kommunalen Netzwerk Europas, das sich für den Schutz des Weltklimas einsetzt.

Im vergangenen Jahr haben über 1.400 aktiv Radelnde in Konstanz im Rahmen der Stadtradeln-Aktion rund 287.000 Kilometer zurückgelegt. Im Vergleich zu Fahrten mit fossil motorisierten Fahrzeugen haben sie damit 48 Tonnen CO₂ vermieden. Auch 2025 gilt: Egal ob aus Überzeugung, aus sportlichen Beweggründen oder einfach aus Freude an der Bewegung, egal ob mit Rennrad, E-Bike oder Lastenrad – jeder Kilometer zählt!



Auch diesen Sommer radeln die KonstanzerInnen und Konstanzer wieder für ein gutes Klima.

Abschluss des Konstanzer Klimafonds

Förderprojekte können noch bis 22. Juni einen Antrag stellen

Der Konstanzer Klimafonds wird zum Jahresende 2025 eingestellt. Bis dahin können gemeinnützige Projekte aus dem Stadtgebiet nochmals gefördert werden, die dem Klimaschutz oder der Klimaanpassung dienen. Förderanträge können noch bis zum 22.06.2025 gestellt werden. Spenden an den Klimafonds sind noch bis zum 30.09.2025 möglich.

Aktuell sind im Klimafonds knapp 8.000 Euro vorhanden. Diese Summe sowie alle weiteren Spenden, die bis Ende September 2025 eingehen, werden vollständig an lokale Initiativen ausgeschüttet. Ziel ist, mit den verbleibenden Mitteln wirkungsvolle Projekte vor Ort zu unterstützen.

Förderantrag stellen und Spenden

Antragsberechtigt sind Vereine, Verbände, Stiftungen, Unternehmen, private Initiativen sowie öffentliche Einrichtungen. Gefördert werden Projekte, die entweder zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen, die Bevölkerung zum Klimaschutz motivieren oder die Stadt an die Folgen des Klimawandels anpassen. Wichtig: Die Maßnahmen müssen gemeinnützig sein und im Stadtgebiet Konstanz umgesetzt werden. Pro Projekt können bis zu 5.000 Euro beantragt werden.

Antrag einreichen

Genauere Informationen und das Formular zum Projektantrag sind unter konstanzer-klimafonds.de/lassen-sie-sich-foerdern zu finden. Die ausgefüllten Projektanträge können noch bis zum 22. Juni an klimafonds-info@konstanz.de gesendet werden. Wer Hilfe beim Ausfüllen des Projektantrags braucht oder Fragen hat, kann sich dort ebenfalls per E-Mail melden.



Klimaschutz vor Ort fördern: Noch bis zum 22. Juni können sich Klimaschutzprojekte aus Konstanz für eine Förderung aus dem Klimafonds bewerben.

Klimafonds: Rückblick und Ausblick

Im Rahmen der im November 2021 beschlossenen Klimaschutzstrategie wurde der Konstanzer Klimafonds als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Ziel des Projekts war, gemeinnützige Klimaschutzmaßnahmen in Konstanz finanziell zu unterstützen und damit einen aktiven Beitrag zum lokalen Klimaschutz zu leisten. Der Fonds versteht sich als Plattform für bürgerschaftliches Engagement und verbindet Investitionen in den Klimaschutz mit sozialem und gemeinnützigem Handeln. Der Konstanzer Klimafonds wurde 2023 eingerichtet und basierte auf Spenden von BürgerInnen, Unternehmen sowie verwaltungsinternen Ausgleichszahlungen, beispielsweise für die Produktion des Amtsblattes. Er sollte Projekte fördern, die sowohl zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen als auch Bewusstsein schaffen und zur aktiven Beteiligung anregen.

Geförderte Projekte

Seit seiner Einführung sind über den

Konstanzer Klimafonds sieben Projekte mit insgesamt 145.310 Euro gefördert worden. Das größte Einzelprojekt darunter war die Umrüstung der Bühnenbeleuchtung im Stadttheater auf LED-Technik, unterstützt mit 108.657 Euro. Davon kamen 70.000 Euro von der Werner und Erika Messmer-Stiftung. Weitere Mittel gingen u. a. an den Ernährungsrat Konstanz e.V., die Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek sowie die städtische Klimabaum-Aktion. Insgesamt wurden 153.271 Euro aus 428 Einzelspenden eingeworben.

Bilanz

Trotz dieser positiven Bilanz ist die Resonanz begrenzt geblieben. Es mangelte an Projektanträgen, die Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft – insbesondere bei Unternehmen – war gering. Aufgrund dessen und der aktuellen Haushaltslage hat der Gemeinderat im März 2025 beschlossen, das Pilotprojekt zum Jahresende auslaufen zu lassen. Die zugehörige Stelle wird nicht verlängert.

Von der kommunalen Fürsorge zur modernen Jugendhilfe

100 Jahre Sozial- und Jugendamt Konstanz

Kinder und Jugendliche stärken, Familien unterstützen und gemeinsam Zukunft gestalten – das ist die Aufgabe des Sozial- und Jugendamtes (SJA) Konstanz. Was vor 100 Jahren in einer Zeit sozialer Krisen begann, hat sich heute zu einer tragenden Säule der sozialen Infrastruktur in der Stadt entwickelt.

Über die vergangenen 100 Jahre hinweg reagierte das Jugendamt stets auf gesellschaftliche und rechtliche Veränderungen und Herausforderungen. Nach dem schwierigen Einschnitt während der Zeit des Nationalsozialismus beispielsweise folgte ein rascher demokratischer Neubeginn. Seitdem stehen Prävention, Bildung und professionelle Unterstützung im Mittelpunkt.

Heute ist das Jugendamt wichtiger denn je – nicht nur als Anlaufstelle in familiären Krisensituationen, sondern vor allem als Partner für die präventive Begleitung von Kindern und Familien. Das Jubiläum 2025 bietet Gelegenheit, auf die bewegte Geschichte des Jugendamts zurückzublicken und zeigt zugleich Perspektiven für die Zukunft auf:



Im März 2025 hat das Sozial- und Jugendamt Konstanz sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt gewürdigt.

Buch zum Jubiläum

Zum Jubiläumswort würdigt das Sozial- und Jugendamt Konstanz insbesondere die Eigenständigkeit der kreisangehörigen Stadt Konstanz als örtliche Trägerin der Jugendhilfe – verbunden mit einem klaren Versprechen, diesen Weg für die Konstanzer BürgerInnen innovativ fortzuführen. Zu diesem Anlass ist ein Buch erschienen. Der Band „Kommunale Fürsorge am Bodensee – Das Konstanzer Jugendamt 1925 bis 2025“ beleuchtet die hundertjährige Geschichte des Konstanzer Sozial- und Jugendamts kritisch und im Detail. Das Buch ist im Handel zu erwerben.



Meilensteine des Konstanzer Jugendamts von 1925 bis 2025

1925

Gründung des Jugendamts

Die Jugendämter entstanden in Deutschland wie auch in Konstanz als Reaktion auf soziale Notlagen nach dem Ersten Weltkrieg. Ziel war, der gesellschaftlichen Krise nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, beispielsweise Inflation, Armut sowie Verwahrlosung vieler Kinder und Jugendlicher. Das Konstanzer Jugendamt war zunächst als Abteilung des städtischen Fürsorgeamts geplant und hat sich eigenständig organisiert. Es war zuständig für Pflegekinder und Amtsvormundschaften. Der Amtssitz war in der Bruderturmstraße.

Vor der Gründung des Jugendamts gab es in Konstanz die privat geführte „Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Mädchen“.



1933
–
1945

Gleichschaltung und späterer Neubeginn

Die Nationalsozialisten instrumentalisieren das Jugendamt für ideologische Zwecke: Das Jugendamt wurde in der NS-Zeit zunächst stark kritisiert und dann gleichgeschaltet. Die NS-Politik bedeutete eine radikale Abkehr von der sozialpädagogischen Tradition hin zu einer Kontrolle und Indoktrination von Kindern und Jugendlichen. Nach 1945 gelingt jedoch rasch ein demokratischer Neubeginn. Von dieser schwierigen Zeit geprägt, richtet das Jugendamt seine Arbeit neu aus und gestaltet den Grundstein für eine demokratische und sozialpädagogische Jugendhilfe, die bis heute wirkt.

Nach
1945

Professionalisierung und Aufbau

In der Nachkriegszeit wird das Jugendamt eine zentrale Institution für den sozialen Wiederaufbau. Die 1970er Jahre bringen eine zunehmende Professionalisierung und Spezialisierung der Angebote. Bildung, Prävention und sozialpädagogische Betreuung gewinnen an Bedeutung und rücken in den Fokus. In dieser Zeit entsteht das moderne Fundament der Jugendhilfe in Konstanz. Das Sozial- und Jugendamt entwickelt sich zu einer zentralen Säule der sozialen Infrastruktur in der Stadt.

Im Rheintorturm wurde 1945 das „Haus der Jugend“ eingerichtet.



Ab
2000

Präventive Innovationen

Seit den 2000er Jahren setzt das Sozial- und Jugendamt Konstanz verstärkt auf präventive Ansätze und zukunftsorientierte Strukturen. Die Idee, Belastungen frühzeitig zu erkennen und Familien wirksam zu unterstützen, wird konsequent ausgebaut. Mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ gelingt es, Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen – etwa Hebammen, Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte – eng zu vernetzen. Das Projekt wird 2022 mit dem Deutschen Kita-Preis ausgezeichnet. Als erstes Jugendamt in Baden-Württemberg führt Konstanz eine Online-Kita-Vormerkung ein.

2025

Der Blick in die Zukunft

Das Sozial- und Jugendamt umfasst rund 460 Mitarbeitende in 30 Sachgebieten, darunter 13 Kitas, das Kinderkulturzentrum, zwei Jugendzentren, die Mobile Jugendarbeit, den Treffpunkt Petershausen, das Seniorenzentrum für Bildung und Kultur und die Sozialen Dienste. So geht das Amt ebenso präventiv wie unterstützend auf die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft ein. Der Blick in die Zukunft zeigt: Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, wachsende soziale Ungleichheit und der steigende Bedarf an frühkindlicher Förderung erfordern weiterhin Engagement und innovative Ansätze. Die Stadt Konstanz ist entschlossen, auch in den kommenden Jahrzehnten in ihre Jugend und Familien zu investieren, denn Bildung, Chancengleichheit und soziale Teilhabe sind essenziell für eine starke Stadtgesellschaft.

Kinder stärken, Chancen schaffen

100 Jahre Engagement für die Kleinsten

Die Kindertagesbetreuung in Konstanz hat sich über ein Jahrhundert von einer reinen „Nothilfe“ zu einem vielfältigen Bildungs- und Unterstützungsangebot für Familien entwickelt.

Seit den 1920er-Jahren wurden kontinuierlich neue Einrichtungen geschaffen, innovative pädagogische

Konzepte eingeführt und familiennahe Strukturen ausgebaut – von den frühen Kindergärten über Horte bis hin zu modernen Kinder- und Familienzentren. Heute steht das System für Vielfalt, Qualität und Teilhabe. Die Stadt Konstanz arbeitet gemeinsam mit freien Trägern daran, jedem Kind einen guten Start ins Leben zu ermöglichen mit einem verlässlichen Angebot.



Ein Kindergarten in Konstanz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Jugend fördern, Teilhabe ermöglichen

Von der Betreuung zur Beteiligung

Die Kinder- und Jugendarbeit in Konstanz hat viele Phasen durchlaufen:

Vom Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg über die Demokratisierung in der Nachkriegszeit bis hin zu heutigen Beteiligungsmodellen. Einrichtungen wie das Haus der Jugend, das JuZe, der Jugendtreff Berchen oder das

Kinderkulturzentrum (KiKuZ) zeigen, wie sich offene und zielgruppenorientierte Arbeit in der Stadt stetig weiterentwickelt hat. Partizipation ist heute ein zentrales Prinzip: Die Jugendlichen gestalten aktiv mit. Auch durch die Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, freien Trägern und dem Stadtjugendring ist ein dynamisches Netzwerk

entstanden, das jungen Menschen Raum zur Entfaltung gibt.



Das KiKuZ feiert in diesem Jahr 70. Jubiläum und lädt zum Feiern am Sonntag, den 06.07.2025 ab 15 Uhr auf das Gelände in der Rebergstraße 34-36 ein.

Familien begleiten, im Alltag entlasten

Soziale Infrastruktur für ein gelingendes Zusammenleben

Die Unterstützung von Familien ist längst mehr als nur Hilfe in Krisenzeiten.

Konstanz setzt mit dem Sozial- und Jugendamt auf eine breite Palette an Angeboten, die Familien im Alltag stärken: Erziehungs- und Familienberatung, Schulsozialarbeit, Startpunkte



Die Startpunkte Leben sind Anlaufstellen rund um Geburt und Eltern sein.

für junge Eltern, niedrigschwellige Hilfen und aufsuchende Sozialarbeit. Ziel ist es, Belastungen früh zu erkennen und passgenaue Lösungen zu entwickeln. Damit wird das Jugendamt seinem Auftrag „Prävention vor Intervention“ gerecht und schafft verlässliche Strukturen für ein gelingendes Familienleben in Konstanz.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

OrchestermanagerIn, Orchesterkultur und Musikbildung, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.06.2025

DamenschneidermeisterIn, Stadttheater, befristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.06.2025

MaßschneiderIn, Stadttheater, befristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.06.2025



SOZIALES

ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2025



TECHNIK

VerkehringenieurIn, Tiefbauamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.06.2025

HausmeisterIn, Bauhof Litzelstetten, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.06.2025

BauingenieurIn für Straßenbau und -unterhalt, Tiefbauamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 13.07.2025

BauingenieurIn für den Bauwerksunterhalt, Tiefbauamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 13.07.2025

Fachkraft für Grünpflege und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 02.11.2025

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 02.11.2025

Leitungskraft/Fachkraft im GaLaBau, Technische Betriebe, unbefristete Vollzeit, Bewerbungsfrist: 02.11.2025

GärtnerIn, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 02.11.2025



VERWALTUNG

MitarbeiterIn für Veranstaltungen und Repräsentation, Hauptamt, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 15.06.2025

Sachbearbeiterin Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmeri, befristet Teil-/Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.06.2025

Mitarbeitende für das zentrale Finanzmanagement, Kämmeri, unbefristet Teil-/Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.06.2025

Sachgebietsleitung Rechnungswesen, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 06.07.2025

LandschaftsplanerIn im Projekt „Entwicklung Hafner“, Amt für Stadtplanung und Umwelt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 15.06.2025



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Auszubildende zum/zur FriedhofsgärtnerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsfrist: 15.07.2025

Freiwilliges Soziales Jahr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, ab sofort. Infos: 07531/9189834, seniorenzentrum@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr in den städtischen KiTas ab sofort, Infos unter viven.kopp@konstanz.de, Bewerbung über Instagram [@drkbadenfreiwilligendienste](https://www.instagram.com/drkbadenfreiwilligendienste) oder verwaltung.kn@drk-baden.de.

Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa Rebberg, im Kinderhaus am Rhein & im Kinderhaus Paradies für das Jahr 2025/2026, Infos: 07531/900-4290, vivien.kopp@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendzentrum ab 01.09.2025, Infos unter jugendzentrum@konstanz.de oder lkjbw.de

Freiwilliges Soziales Jahr an den Schulen in Konstanz ab September 2025. Infos: 07531/900-2903, lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturamt ab 1. September 2025. Infos unter: lkjbw.de/fsjkultur/

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



#Konstanz #Stellenangebot



Stadt Konstanz **Gehl**

Sommerort Pfalzgarten

Innenstadt von morgen

Stadt Konstanz

Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung unter konstanz.de/newsletter



Im Juni und Juli verwandelt sich der Pfalzgarten neben dem Konstanzer Münster in einen einladenden Sommerort – der perfekte Ort für deine Auszeit. Erfahre mehr auf: www.smart-green-city-konstanz.de/sommerorte

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen **KfW**
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Startschuss für ein neues Wohnquartier im Marienweg

Litzelstetten wächst mit Weitblick

Mit dem Beginn der Tiefbauarbeiten für die Erschließungsstraße ist der Startschuss für ein zukunftsweisendes Wohnprojekt in Litzelstetten gefallen. Wo bislang unbebaute Flächen lagen, entsteht auf rund 1,5 Hektar ein lebendiges, familienfreundliches Wohnquartier mit rund 80 Wohneinheiten.

Die Stadt Konstanz setzt damit einen weiteren wichtigen Meilenstein im Rahmen ihres Handlungsprogramms Wohnen um.

Vielfalt, Gemeinschaft und Lebensqualität

Im Zentrum des neuen Quartiers stehen soziale Vielfalt und eine hohe Lebensqualität. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK errichtet sieben Mehrfamilienhäuser, ergänzt durch ein innovatives Baugruppenprojekt. Das schafft nicht nur dringend benötigten Wohnraum,



Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK errichtet im Marienweg in Litzelstetten sieben Mehrfamilienhäuser.

sondern auch eine Nachbarschaft mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Wohnformen – ein Ort zum Ankommen, Leben und Bleiben.

Ein Quartier mit Herz und Grün

Das neue Wohngebiet wird naturnah und nahezu autofrei gestaltet. Die Erschließungsstraße ist verkehrs-

beruhigt und als Sackgasse geplant, sodass Kinder sicher spielen können und Nachbarschaft entstehen kann. Tiefgaragen sorgen dafür, dass das

Straßenbild grün und offen bleibt. Herzstück des Quartiers wird eine großzügige Grünfläche mit integriertem Spielplatz – ein Treffpunkt für alle Generationen.

Bau in Hanglage: Herausforderung angenommen

Die besondere Lage des Baugebiets bringt auch technische Herausforderungen mit sich: Mehrere Stützmauern sichern die steilere Hanglage im Westen des Areals. Eine Baustraße schafft vorerst die notwendige Infrastruktur, der Endausbau folgt nach Fertigstellung der Hochbauten. Ein zusätzlicher Treppenweg wird das neue Quartier direkt mit dem Marienweg verbinden und die Wege im Ortsteil sinnvoll ergänzen.

Bauzeit bis November 2025

Voraussichtlich bis November 2025 werden rund 300 Meter neue Straßen erschlossen.

Grüne Stunde lockte neugierige BesucherInnen

Neue Einblicke und Austausch mit Smart Green City

Bei der „Grünen Stunde“ im Begegnungsraum von Smart Green City haben sich im Mai und Juni Neugierige getroffen. In fünf Kurzvorträgen ging es um aktuelle Projekte von Smart Green City – von innovativer Technik bis hin zu strategischer Planung.

Zum Auftakt am 14. Mai erklärte Sebastian Krebs von der HTWG, wie eine KI-gesteuerte Fußgängerampel künftig den Verkehr vorausschauend regeln kann – unter Einhaltung des Datenschutzes. Eine Woche später zeigte Pancho Westfeld von den Stadtwerken, wie smarte LED-Beleuchtung auf der Europabrücke Energie spart und gleichzeitig einen positiven Effekt um den Umwelt- und Naturschutz hat.

Daten, Bäume und Energie

Am 28. Mai beleuchtete Tim Tewes vom Amt für Stadtplanung und Umwelt, wie Satellitendaten helfen, das Stadtklima der Zukunft – etwa auf der Marktstätte – besser zu verstehen. Lorenz Heublein vom Amt für Klimaschutz rechnete am 04. Juni vor, welchen Effekt Bäume auf die CO₂-

Bilanz haben und welche wirksamen Maßnahmen für den Klimaschutz erforderlich sind. Den Abschluss bildete das Team des Projekts „Energie-Monitoring im Quartier“, das am 11. Juni eine neue Anwendung zur strategischen Energieversorgung präsentierte.

Alle Vorträge boten viel Raum für Fragen und Diskussion – ein lebendiger Austausch, der zeigt: Klimaschutz in Konstanz ist ein gemeinsames Projekt. Informationen und Bilder unter smart-green-city-konstanz.de/gruenestunde:



Pancho Westfeld von den Stadtwerken hat am 21. Mai erklärt, wie smarte LED-Beleuchtung auf der Europabrücke Energie spart.

Es geht weiter mit dem Döbele

Meilenstein für ein lebenswertes neues Quartier erreicht

Der Technische und Umweltausschuss (TUA) hat in seiner Sitzung am 27.05.2025 einen wegweisenden Beschluss für das neue Döbele-Quartier gefasst. Mit der Entscheidung für ein sogenanntes hybrides Mobilitätshaus, wird ein zentrales Bauelement des neuen Stadtquartiers Realität.

Gleichzeitig wird damit ein bedeutender städtebaulicher Impuls am Eingang zur Stadt gesetzt.

Ein lebenswertes Quartier mit Charakter

Am Schnittpunkt zwischen Konstanz und Kreuzlingen entsteht ein vielfältiges und zukunftsorientiertes Quartier. Die städtebauliche Struktur orientiert sich an der beliebten Gründerzeitbebauung des Konstanzer Paradieses mit klar gegliederten Wohnblöcken, grünen Innenhöfen und einer lebendigen Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Nahversor-

gung. Eingebettet in den großen Baumbestand und flankiert vom Grenzbach entsteht auf dem Döbele-Parkplatz ein urbanes, durchgrüntes Quartier mit hoher Lebensqualität.

Mobilitätshaus als neuer Stadtbaustein

Das beschlossene hybride Mobilitätshaus wird ein Gebäude mit rund 500 Pkw-Stellplätzen, einer Fahrradwerkstatt, einem Nahversorger und einem Café. Darüber entstehen 35 bis 45 Wohneinheiten. Diese Wohneinheiten adressieren den Bedarf an bezahlbarem innerstädtischem Wohnraum.

Die Kombination aus Parken, Nahversorgung und Wohnen an einem Ort sorgt für kurze Wege und ein modernes, autoarmes Quartier. Mit dem Mobilitätshaus entsteht zudem ein architektonisch markantes Tor zwischen den Städten Konstanz und Kreuzlingen.

Bezahlbarer Wohnraum für KonstanzerInnen

Besonders im Fokus steht der soziale Mehrwert für die Stadtgesellschaft: Rund 90 Prozent der entstehenden Wohnungen im Mobilitätshaus werden im Rahmen des städtischen Handlungsprogramms Wohnen mit Zielgruppenbindung realisiert – und stehen somit gezielt jenen zur Verfügung, die in Konstanz leben und arbeiten. Das Projekt trägt damit aktiv zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts bei und schafft neue Perspektiven für Familien, Alleinstehende, SeniorenInnen oder Beschäftigte in systemrelevanten Berufen.

Nächste Schritte

Mit dem Beschluss zur Variante C ist der TUA der Empfehlung des Gestaltungsbeirats gefolgt. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, die Planung des hybriden Mobilitätshauses weiter voranzutreiben und den Bauungsplan zu finalisieren.

Biotopverbundplanung

Stadt informiert am 08. Juli und legt Pläne aus

Der Technische und Umweltausschuss hat am 27.05.2025 beschlossen, die Biotopverbundplanung Konstanz öffentlich auszulegen.

Die Unterlagen sind von 23.06. bis einschließlich 18.07.2025 im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor dem Raum 5.28 zu den üblichen Öffnungszeiten ausgelegt. Zusätzlich sind die Pläne im genannten Zeitraum online einsehbar unter levkn.de:



Einladung zum Infoabend am 8. Juli

Darüber hinaus laden die Stadt Konstanz, das Planungsbüro 365° und

der Landschaftserhaltungsverband Konstanz zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 08.07.2025 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Laube in der Unteren Laube 24, Raum 6.08, 6.OG, ein. Bei der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen der Biotopverbundplanung und die Ergebnisse der Flächenbegehungen durch das Planungsbüro sowie der aktuelle Konzeptionsstand vorgestellt.

Ebenfalls angesprochen werden die Umsetzung und Beteiligungsoptionen. Im Anschluss können Fragen gestellt und Hinweise zur Planung eingebracht werden. Auch die aktuelle Maßnahmenkonzeption kann zu diesem Termin eingesehen werden.

Gewässerraumlinienplan Tägermoos

Öffentlichkeitsbeteiligung beschlossen

Die Planungen für Saubach, Hagwies- und Galgenbach werden offengelegt. Das haben der Technische und Umweltausschuss der Stadt Konstanz und der Gemeinderat Tägerwilen beschlossen. Mitwirkung ist bis 25.06.2025 möglich.

Umsetzung liegt bei den Kantonen Wie die gesetzliche Grundlage umgesetzt wird, entscheiden die Kantone. Dabei sind die natürlichen Funktionen der Gewässer, der Hochwasserschutz sowie die Gewässernutzung zu berücksichtigen.

Seit Januar 2011 sind im Gewässerschutzgesetz neue Bestimmungen zum Gewässerraum und zur Revitalisierung von Gewässern in Kraft. Die schweizer Kantone sind nun verpflichtet, den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer, den sogenannten Gewässerraum, festzulegen. Dieser bildet sich aus dem Raum der natürlichen Gerinnesohle und den Uferbereichen und ist als mit dem Gewässer verbundener Lebensraum zu verstehen.

Planungen einsehen

Die Planung ist im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor dem Raum 5.29, und in der Gemeindeverwaltung Tägerwilen zu den jeweiligen Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt.

Zudem können die Unterlagen bis einschließlich 25.06.2025 unter taegerwilen.ch eingesehen werden:



Hack and harvest

Hackathon am 27. und 28. Juni 2025

Zwei Tage voller Kreativität, Teamgeist und Innovation: Beim HACK AND HARVEST kommen Menschen aus unterschiedlichsten Disziplinen zusammen, um gemeinsam kreative Ideen, neue Lösungen oder sogar erste Prototypen zu entwickeln – ob für eine Geschäftsidee oder einfach aus Neugier.

MentorInnen unterstützen

Jede Idee zählt und ist herzlich will-

kommen. Die Teams finden sich direkt vor Ort. Erfahrene MentorInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft stehen unterstützend zur Seite. Der Hackathon ist eine gemeinsame Veranstaltung von cyberLAGO e.V., CorrelAid Konstanz, UFG e.V, der Stadt Konstanz, der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz. Informationen und Anmeldung unter hackandharvest.farm:



Kleine Fragen, große Antworten

Kinderrathaus 2025

Beim Kinderrathaus 2025 haben mehrere Konstanzer Grundschulklassen Blicke hinter die Kulissen der Stadtverwaltung geworfen.

Dabei haben sie gelernt, wie ein Standesamt arbeitet, wer sich um die Bäume kümmert und wann die gelbe Rutsche im Schwaketebad wieder er-

öffnet wird. Ein besonderes Highlight war die Fragerunde mit Oberbürgermeister Uli Burchardt im Ratssaal, bei der es um Themen wie Klimaschutz, Artenvielfalt und die Bebauung in der Stadt ging. Das Kinderrathaus begeisterte wie jedes Jahr Kinder, Lehrkräfte und Stadtverwaltung gleichermaßen.



Beim Kinderrathaus 2025 konnten Grundschul Kinder eine Rallye durch das Rathaus machen und Fragen an Oberbürgermeister Uli Burchardt richten.

Städtisches Sommerferienprogramm

Anmeldung ab sofort möglich

Die städtische Kinder- und Jugendarbeit hat in Kooperation mit vielen treuen und neuen MitveranstalterInnen auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm für die Zeit von 27. Juli bis 8. September zusammengestellt.

Die Anmeldefrist endet am Mittwoch, den 28. Juni, um 12 Uhr. Auch nach dem 28. Juni lohnt es sich, in das Programm zu schauen, da nie alle Angebote von Anfang an ausgebucht sind. Falls für ein Angebot mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los. Eine Zu- bzw. Absage auf die Anmeldung erhalten die Eltern bzw. die Teilnehmenden per E-Mail bis spätestens Dienstag, 4. Juli. Weitere Informationen gibt es bei Isabella Walczak unter +49 7531 60434 (Mo, Di und Do 9-12 Uhr) oder isabella.walczak@konstanz.de.

JuZe-Ferienfreizeit in Trier

Das Jugendzentrum (JuZe) der Stadt Konstanz lädt Jugendliche von 12 bis

15 Jahren zu einer inklusiven Sommerfreizeit nach Trier ein. Vom 1. bis 8. August geht es in die älteste Stadt Deutschlands – mit spannenden Ausflügen, Action und viel Gemeinschaft.

Auf dem Programm stehen unter anderem ein Kletterwald, Minigolf und ein Tagesausflug nach Luxemburg. Übernachtet wird in einer Jugendherberge direkt an der Mosel.

Kosten: 280 €, mit eigenem Deutschlandticket 230 €. Anmeldeabschluss ist der 27.07.2025. Weitere Informationen gibt es im JuZe Konstanz, Gustav-Schwab-Straße 12c, oder unter +49 7531 68617 und jugendzentrum@konstanz.de.

Programm und Anmeldung online

Das Gesamtangebot gibt es unter konstanz.feripro.de: Dort ist auch die Anmeldung zu den jeweiligen Programmen möglich.



Sommerschule 2025

Lernen, Erleben und gemeinsam Wachsen

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Konstanz mit der Sommerschule ein besonderes Förderangebot für SchülerInnen mit Lernrückständen und Unterstützungsbedarf an. Von 25. August bis 5. September können Kinder, die nach den Sommerferien die 5. bis 8. Klasse oder eine Vorbereitungsklasse besuchen, an der Sommerschule teilnehmen.

Im Fokus steht die gezielte Förderung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. In kleinen Lerngruppen, begleitet von erfahrenen Lehrkräften, SchulsozialarbeiterInnen und Studierenden, können individuelle Stärken ausgebaut und Lernlücken geschlossen werden. Inbegriffen in der Sommerschule sind vielfältige freizeitpädagogische Angebote, die Teamgeist, Kreativität und Selbstvertrauen fördern – für eine gelungene Balance aus Lernen und Erleben.

Kostenfrei mit Mittagessen

Die Sommerschule findet täglich von 9 bis 15.30 Uhr im Neubau des Suso-Gymnasiums statt. Die Teilnahme ist verbindlich, aber vollständig kostenfrei, inklusive eines warmen Mittagessens. „Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu stärken – ohne Druck, aber mit viel Herz, Zeit und positiver Bestärkung“, sagt Lena Hommel vom Amt für Bildung und Sport. „Die Sommerschule ist ein Ort, an dem Lernen wieder Freude machen darf.“

Anmeldung ab sofort möglich

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter partner.venuzle.de/stadt-konstanz/courses

Bei Fragen hilft das Amt für Bildung und Sport weiter unter lena.hommel@konstanz.de oder +49 7531 900-2903.



Schänzlesportplatz wird fit für die Zukunft

Nachhaltige Sanierung für die größte Sportfläche im Freien in Konstanz

Der Schänzlesportplatz dient Schulklassen sowie Sportvereinen und ist ein zentraler Treffpunkt für Sport, Bewegung und Begegnung. Um den Platz fit für die Zukunft zu machen, wird die Freisportanlage voraussichtlich bis Mitte November komplett saniert. Das wird umgesetzt:

- Das Rasenspielfeld wird umfassend saniert. Die Drainageanlagen werden erneuert und die Beregnungsanlage wird durch eine moderne und effizientere Lösung ersetzt.
- Die 400-Meter-Laufbahn wird saniert, um optimale Bedingungen für Training und Wettkampf zu schaffen.
- Die Leichtathletikanlage, darunter Weit- und Dreisprung, Kugelstoß, Diskus, Hochsprung und Speerwurf, wird grundlegend überarbeitet.
- Die Weit- und Dreisprunganlage wird wegen der Wurzeln von Pappeln in den südlichen Geländeteil verlegt.
- Die Basketballfläche wird erneuert.

Verbesserte Sicherheit und moderne Beleuchtung

Um die Sicherheit zu verbessern und die Sportflächen besser zu begrenzen, wird die gesamte Einfriedung

der Sportanlage erneuert. Auch der Ballfangzaun inklusive Netz wird durch eine neue, funktionale Anlage ersetzt. Die bestehende Flutlichtbeleuchtung wird durch eine moderne Beleuchtung für die Laufbahn ersetzt, einschließlich neuer Masten.

Neue Verweilmöglichkeiten und mehr Lagerfläche

Um den Aufenthalt auf der Anlage angenehmer zu gestalten, werden durch Möblierung neue Verweilmöglichkeiten geschaffen. Die Lagerflä-

che wird durch zwei weitere Lager-räume erweitert.

Investition in die Lebensqualität

Mit dieser Sanierung investiert die Stadt in die Gesundheit, das Miteinander und die Lebensqualität aller Generationen. Der Schänzlesportplatz soll ein Ort bleiben, an dem sich Menschen gerne treffen, gemeinsam bewegen und aktiv sein können, ob im Verein, in der Schule oder privat: Barrierefrei, nachhaltig, und zukunftssicher.



Der Schänzlesportplatz wird voraussichtlich bis Mitte November 2025 saniert.

Ehrenamtliche Vormundschaft und Pflegschaft

Schulung für Interessierte

Für alle, die sich für das Ehrenamt des Einzelvormunds interessieren und sich vorstellen können, eine ehrenamtliche Vormundschaft für ein Kind oder eine/n Jugendliche/n zu führen, bietet das Jugendamt der Stadt Konstanz Schulungen an.

Die vierteilige Veranstaltung soll Interessierten einen möglichst umfassenden Einblick in die zu erwartende Tätigkeit als ehrenamtliche/r VormundIn geben. Gestartet wird

am Montag, den 30. Juni, mit einer Grundlagenschulung. Am 09. Juli wird die Kooperation mit dem Familiengericht und am 17. Juli die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt dargestellt. Am 23. Juli geht es um das Thema „Mein Mündel und ich“.

Anmeldung erforderlich

An den jeweiligen Veranstaltungstagen referiert unterschiedliches Fachpersonal und steht für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltungen

finden in Raum 3.09 des Sozial- und Jugendamtes, Benediktinerplatz 2 (Verwaltungsgebäude Torkel). Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Die einzelnen Termine dauern ungefähr eineinhalb Stunden. Anmeldung unter judith.dehne@konstanz.de oder +49 7531 900-4127.

Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/leben+in+konstanz in der Rubrik „Sozialleistungen und Hilfen“:



Konstanz spielt!

Bürgerbudget-Projekt hat Menschen spielend verbunden

Unter dem Titel „Konstanz spielt!“ haben sich die Räume der vhs und des Kulturzentrums am 12. und 13. April in ein Spieleparadies verwandelt. Eine Projektgruppe aus ehrenamtlich engagierten KonstanzerInnen hat die Veranstaltung im Rahmen des Bürgerbudget-Projekts auf die Beine gestellt.

Insgesamt 2.300 Menschen aus der Stadtgesellschaft haben dieses Angebot angenommen. Sie konnten aus einem mehrstöckigen Spielareal von über 400 Spielen wählen: Brett-, Würfel- und Kartenspiele, zeitlose Klassiker, spannende Neuheiten und innovativen Prototypen. Auch ein Marmelbahn-Turnier, kreative

Workshops, Rollenspiele und knifflige Rätselräume luden Jung und Alt zum Mitmachen ein. Ein Bereich mit sprachneutralen Spielen ermöglichte, unabhängig von den Sprachkenntnissen mitzuspielen, ganz im Sinne des Mottos „Menschen spielend verbinden“.

Das Motto hatte den letztjährigen BürgerInnenrat überzeugt, der entschied, das Projekt mit 8.184,94 Euro aus dem Bürgerbudget zu fördern.

Vom Bürgerbudget-Projekt zum Verein

Aus dem Bürgerbudget-Projekt ist inzwischen der Verein Spielraum Bodensee e.V. entstanden. Der Verein plant zahlreiche Kooperationen mit Pflegeheimen, Kindergärten, Jugendzentren und Schulen, um noch mehr Menschen durch das Spielen zusammenzubringen.



Projektidee?

Für das diesjährige Bürgerbudget kann bis 20. Juli ein Antrag gestellt werden unter konstanz.de/buergerbudget:



„Konstanz spielt!“ wurde im Rahmen des Bürgerbudgets der Stadt Konstanz gefördert.

LET'S ALLY

Kulturfestival für Vielfalt, Teilhabe und Austausch

Von 27. bis 29. Juni findet die fünfte Ausgabe des LET'S ALLY Kulturfestivals des Stadttheaters Konstanz in und rund um die Spiegelhalle statt. Das Festival lädt dazu ein, bestehende Barrieren sichtbar zu machen und echte Teilhabe zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Kulturfestivals stehen Fragen nach Zugehörigkeit, Repräsentanz und Barrierefreiheit im Theater für Publikum, KünstlerInnen und Mitwirkende.

Theater anders denken – Vielfalt gestalten

Das Festival bietet Gastspiele, Workshops, Gespräche und inklusives Theater. KünstlerInnen mit und ohne Behinderung prägen das Programm, darunter Michael Fehr mit seinem musikalischen Solo „raw music“, die Performance „Gestrüpp oder die Logik des Und“ vom Hamburger

Sprechwerk sowie ein offener Tanzworkshop mit Bea Carolina Remark.

Für Kinder ab drei Jahren gibt es zum letzten Mal das inklusive Stück „Auf die Insel, fertig, los!“ zu sehen, erzählt in Laut- und Gebärden-

sprache. Die Universität Konstanz zeigt gemeinsam mit der Regenbogenschule die Tanzperformance „Tanzt!“.



Das inklusive Stück „Auf die Insel, fertig, los!“ läuft in diesem Jahr am 29.06.2025 zum letzten Mal.

Dreigroschenoper mit Live-Audiodeskription

Im Rahmen von LET'S ALLY wird die Vorstellung der „Dreigroschenoper“ am 29. Juni um 19 Uhr mit einer Live-Audiodeskription begleitet, ermöglicht durch die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg.

Barrierefreiheit und Awareness

Barrierefreiheit ist ein grundlegender Bestandteil des Festivals. Dazu gehören unter anderem eine barrierefreie Infrastruktur, Verdolmetschung in Deutscher Gebärdensprache sowie unterstützende Angebote für Menschen mit unterschiedlichen – sichtbaren und unsichtbaren – Behinderungen.

Damit sich alle BesucherInnen wohl und sicher fühlen, steht das geschulte und inklusiv besetzte Awareness-

Team der Initiative „Barrierefrei Feiern“ auch in diesem Jahr an allen drei Veranstaltungstagen in der Spiegelhalle bereit.

Gemeinsam möglich gemacht

Unterstützt wird das Festival 2025 von: Theaterfreunde Konstanz e.V., Barbara Carl Stiftung, Cerlowa-Stiftung, dem Behindertenbeauftragten der Stadt Konstanz Stephan Grumbt, Universität Konstanz, Regenbogen-Schule Konstanz, Werner und Erika Messmer-Stiftung sowie der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg.

Das vollständige Programm gibt es unter theaterkonstanz.de/programm/lets+ally+festival+2025.



Sundowner

Abendspaziergang des Rosgartenmuseums

Nach Feierabend startet die Sundowner-Führung am Dienstag, den 17. Juni, um 19 Uhr vor dem Rosgartenmuseum.



Historikerin Daniela Schilhab führt den Abendspaziergang am 17. Juni ab dem Rosgartenmuseum.

Der eineinhalbstündige Abendspaziergang führt entlang der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der größten Stadt am Bodensee. Mit der Historikerin Daniela Schilhab wird die Altstadt auf den Spuren des Konstanzer Konzils neu entdeckt. Die Stadtführung startet vor dem Rosgartenmuseum und endet mit der Möglichkeit, den Abend bei einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen. Tickets können im Vorverkauf an der Museumskasse erworben werden. Kosten pro Person: 10 €.

Thomas Müntzer auf den Spuren von Jan Hus

Ausstellung über den Anführer des Bauernkriegs

Eine Ausstellung im Hus-Haus beleuchtet das Wirken des Anführers des Bauernkriegs, Thomas Müntzer. Sein Tod jährt sich am 27. Mai 2025 zum 500. Mal.

Ähnlich wie Martin Luther berief sich Thomas Müntzer auf das hussitische

Erbe. Im Land der Nachfahren von Jan Hus verbrachte er die zweite Hälfte des Jahres 1521. Obwohl seine radikalen Gedanken in Böhmen keinen allzu großen Anklang fanden, entstand dort sein erstes Reformprogramm – das berühmte Prager Manifest. Das Hus-Haus beleuch-

tet Thomas Müntzers Kontakte zum böhmischen Umfeld sowie seinen Aufenthalt in Prag.

Die Ausstellung läuft bis 30. Juni 2026, der Eintritt ist frei. Infos unter konstanz.de/hus-haus:



Concentration

Führung durch Kunstinstallation für Museeniotoren

Zum Thema „werden.wachsen.verändern“ zeigt die Künstlerin Anne-Marie Sprenger im Rahmen der Reihe „Concentration“ von 21.06. bis 03.08.2025 eine Kunstinstallation in der Dreifaltigkeitskirche Konstanz.

Dr. Markus Seeger, Leiter der Citypastoral, bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Museeniotoren (Generation 60+)“ des Rosgartenmuseums am Dienstag, den 24. Juni, um 15 Uhr eine

Einführung zur Kunstinstallation und ins Thema für Museeniotoren an.

Im Anschluss an die etwa einstündige Veranstaltung besteht die Möglichkeit, im gemütlichen Museumscafé des Rosgartenmuseums Kontakte zu knüpfen und das Gehörte Revue passieren zu lassen. 15 Euro pro Person (beinhaltet Eintritt, Führung, 1 Heißgetränk, 1 Stück Kuchen). Anmeldung erforderlich unter ines.stadie@konstanz.de oder +49 7531 900-2914.

Grillen und Chillen

Familienaktion im KiKuZ

Am Freitag, den 27. Juni, lädt das KiKuZ von 15 bis 17 Uhr zum gemütlichen Grillen für die ganze Familie ein. Spiel- und Sitzmöglichkeiten und der Grill werden aufgebaut. Grillgut, Speisen und Getränke müssen selbst mitgebracht werden.

Prominenter Besuch im Rosgartenmuseum

Die bekannten TV-Persönlichkeiten Wigald Boning und Bernhard Hoëcker haben das Rosgartenmuseum besucht. Gemeinsam mit Gästeführerin Daniela Schilhab erkundeten sie den historischen Leinersaal, das Schmuckstück des Museums. Benannt nach dem Museumsgründer Ludwig Leiner bietet der Leinersaal als „Museum im Museum“ einen faszinierenden Einblick in die Erd- und Menschheitsgeschichte. Der Besuch der beiden Entertainer sorgte nicht nur bei den Museumsgästen für Freude, sondern war auch eine besondere Würdigung des kulturellen Erbes der Stadt.



Wigald Boning (links) und Bernhard Hoëcker (rechts) wurden von Daniela Schilhab (Mitte) durch den Leinersaal des Rosgartenmuseums geführt.

Hinter den Museumskulissen

Rosgarten*Lounge am 27. Juni

Am Freitag, den 27. Juni, lädt das Rosgartenmuseum ab 18 Uhr zur beliebten Rosgarten*Lounge ein.

Dem stilvollen Afterwork-Format für Kulturinteressierte und GenießerInnen. Unter dem Motto „Hinter den Museumskulissen“ bietet der Abend exklusive Einblicke in die Museums-

arbeit, Kurzführungen, stimmungsvolle Lounge-Musik und Drinks im Museumscafé. Eine ideale Gelegenheit, gemeinsam ins Wochenende zu starten und das Museum in ganz besonderer Atmosphäre zu erleben. Das Rosgartenmuseum ist an diesem Abend bis in die späten Stunden geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Maskeraden: Fasnachtsumzug auf der Marktstätte

auf der Marktstätte

Ende des 19. Jahrhunderts zogen zahlreiche Angebote in Festsälen und auf der Straße tausende Menschen an. Die Fotografie zeigt einen Fasnachtsumzug um 1890 auf der Konstanzer Marktstätte. Die Narren und ihre Prunkwagen sind aufwändig kostümiert und dekoriert. Das

Publikum dagegen nimmt damals noch in Alltagskleidung am Spektakel teil. Diese und weitere Einblicke in die Fasnachtsgeschichte sind bis zum 11. Januar 2026 in der Ausstellung „Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hieß“ im Kulturzentrum am Münster zu sehen.



Fasnachtsumzug auf der Marktstätte, 1890

Das JuZe sagt Danke

für eine Spende von 10.000 Euro

Das Jugendzentrum der Stadt Konstanz (JuZe) hat vom Verein Münsterbar e.V. eine Spende von 10.000 € erhalten. Das Geld wird für Inklusion und Barrierefreiheit genutzt.

Das JuZe ist ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 27 Jahren ihre Freizeit verbringen und gestalten können. Es gibt wöchentlich offene Angebote wie die Freiraumzeit, Fußball oder Acroyoga. Darüber hinaus finden Projekte statt wie „Kicken und Lesen“ oder die Schwimmbadparty im Schwaketenbad, der Mädchenaktionstag MÄCTION, das Nightsoccerturnier sowie vielfältige etablierte und neue, jährlich wiederkehrende Ferienprogramme.

Geld wird für Inklusion eingesetzt

Diese Aktivitäten werden bisher nur von wenigen Kindern und Jugendlichen mit Behinderung wahrgenommen. Mit der Spende möchte sich das JuZe noch mehr um Inklusion bemühen. Es gilt, die Öffentlichkeitsarbeit barrierearm zu gestalten und die Angebote besser erreichbar und nutzbar zu machen. Auch wenn sich das JuZe in einem denkmalgeschützten Haus befindet, soll größtmögliche Barrierearmut erreicht werden.

Hierfür braucht es Spielmaterial und Methoden, die es allen BesucherInnen ermöglicht, ihre Freizeit im JuZe zu gestalten. Für Ausflüge und Freizeiten soll die Spende notwendige Unterstützungsleistungen oder Assistenzen sicherstellen.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Wechselnde Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadtfuehrungen

Täglich / 10 Uhr, 11.15 Uhr und 14.30 Uhr

Führung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information

Donnerstags / 19 Uhr

Nachwächterrundgang, Münsterplatz

Freitags / 17.30 Uhr

Konstanz in Kürze, Historische Hafenuhr

Sonntags / 18 Uhr

Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Fr, 20.06. / 9.30 Uhr

Pedelec-Sicherheitskurs, Wessenberg-Schule (Schulhof)

So, 22.06. / ab 12 Uhr

Rad-Check (kostenlos), Herosé-Park

STÄDTISCHE MUSEEN

Di, 17.06. / 19 Uhr

Führung: Sundowner, Rosgartenmuseum

Fr, 20.06. / 18 Uhr

Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz

Di, 24.06. / 15 Uhr

Führung für Museenoren: Concentration (Anmeldung), Hl. Dreifaltigkeitskirche

Fr, 27.06. / 18 Uhr

Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz

Fr, 27.06. / 18 Uhr

Rosgarten* Lounge: Hinter den Museums-

kullissen*, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 15.06. / 15 Uhr

Führung: Maskeraden. Als die Fasnacht noch

Fasching hieß, Richental-Saal

Fr, 20.06. / 15.30 Uhr

Vorlesen: Luna und die herrlich vermurksten

Ferien (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Mi, 22.06. / 15 Uhr

Führung: Maskeraden. Als die Fasnacht noch

Fasching hieß, Richental-Saal

Mi, 25.06. / 15.30 Uhr

Kamishibai: Die kleine Hummel Bommel

(ab 3 J.), Kinderbibliothek

Fr, 27.06. / 15.30 Uhr

Vorlesen „Das Katzenhuhn“ (ab 3 J.), Kinder-

bibliothek

Sa, 28.06. / 15 Uhr

Führung: Maskeraden. Als die Fasnacht noch

Fasching hieß, Richental-Saal

Bis 21.09.

Ausstellung: Von der Stange. Poledance,

Gewölbekeller

Bis 15.06.

Ausstellung: „BLAU. Faszination einer Farbe“,

Wessenberg-Galerie

Bis 11.01.2026

Sonderausstellung: „Maskeraden“, Richental-

Saal

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldungen unter: konstanz.feripro.de

Fr, 27.06. / 15 Uhr

Familienaktion „Grillen und Chillen“

Bis 15.06.

Außerhalb der Ferienzeit:

Mo-Do / 15-18 Uhr

Offener Spielraum

Mo / 15-18 Uhr

Kreawerkstatt (Anmeldung)

Di / 15-18 Uhr

Klettern oder Bouldern

Mi / 15-18 Uhr

Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele

Do / 15-18 Uhr

Medienwerkstatt

JUGENDZENTRUM JUZE

Dienstags / 15.30 Uhr

FreiRaumZeit

Mittwochs / 15.30 Uhr

Motto-Mittwoch

Donnerstags

15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot

19 Uhr: Queerer Treff

Freitags

12 Uhr: Mittagstisch

12.30 Uhr: FreiRaumZeit

15.30 Uhr: Freies Kicken

THEATER KONSTANZ

Sa, 14.06.

19 Uhr: Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

20 Uhr: Die ersten hundert Tage,

Spiegelhalle

So, 15.06. / 18 Uhr

Tauben fliegen auf, Werkstatt

Di, 17.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

Mi, 18.06. / 20 Uhr

Der tiefste Punkt Deutschlands, Werkstatt

Fr, 20.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

Sa, 21.06.

15.45 Uhr: New Stages for Sex, Gender and

Sexuality in Theatre, Spiegelhalle

19 Uhr: Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

So, 22.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

Mo, 23.06. / 18 Uhr

Tanz aus dem Takt, Spiegelhalle

Di, 24.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

Mi, 25.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

Fr, 27.06. / 18 Uhr

Eröffnung des Kulturfestivals „Let's Ally“,

Spiegelhalle

Das vollständige Festival-Programm gibt es

unter theaterkonstanz.de

Sa, 28.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

So, 29.06. / 19 Uhr

Die Dreigroschenoper, Freilichtbühne

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Mittwochs / 9.40 Uhr

Schiffahrt und Wanderung zum Fuchshof,

Hafen Konstanz

Donnerstags / 18.05 Uhr

Pizza-Pasta-Fahrt, Hafen Konstanz

Freitags, Samstags / 18.05 Uhr

Grill-Fahrt, Hafen Konstanz

KONSTANZER BÄDER

Mo, 23.06. bis Fr, 04.07.

Thermalinnenbecken wegen Revision

geschlossen

STADTWERKE

So, 15.06.

SeeConnect-Stand mit Gewinnspiel,

Augustinerplatz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Ann.: vhs-landkreis-konstanz.de

Di, 24.06. / 18.30 Uhr (5x)

Onlinekurs: Spanisch B1 Auffrischung

Mi, 25.06. / 18 Uhr

Der letzte Lacher. Humor in der Sepulkalkultur,

Hauptfriedhof

Do, 26.06. / 19 Uhr

KI für Fortgeschrittene

Do, 26.06. / 18.30 Uhr (4x)

Abstrakte Acrylmalerei im Großformat

Mo, ab 26.06. / 9.20 Uhr (8x)

Autogenes Training – Grundkurs

Fr, ab 27.06. / 19.30 Uhr

Lesung: Die Entscheidung. Deutschland

1929-1934

Fr, 27.06. / 19 Uhr

Künstlergespräch: Vielleicht stößt mir

ein Glück zu

Sa, 28.06. / 10 Uhr

Kreatives Schreiben für EinsteigerInnen

Sa, 28.06. / 10 Uhr

Zuhören – eine wahre Kunst

Sa, 28.06. / 15 Uhr

Sauerteigbrot backen, Gemeinschaftsschule

Lotte-Eckener

Mo, 30.06. / 18 Uhr (12x)

Onlinekurs: Japanisch A1 für die Reise

Di, 01.07. / 17 Uhr (4x)

Anatomie und Figuren zeichnen

Di, 01.07. / 18 Uhr (12x)

Onlinekurs: Lebe Leichter® – es kann so leicht

sein leichter zu werden!

Di, 01.07. / 9.30 Uhr (5x)

Arabische Tänze aus verschiedenen Ländern

(kein Bauchtanz)

Do, 03.07. / 20 Uhr

Muslimisch-jüdisches Abendbrot.

Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung,

Spiegelhalle

Sa, 05.07. / 11 Uhr

Gel-Printing: Die neue Art des Druckens,

Zeichensaal

So, 06.07. / 10 Uhr

Cyanotypie für Digitalfotografen, Zeichensaal

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Die „Mein Konstanz“-App ist ein

praktischer Alltagsbegleiter. Hier

bekommt man alle Informationen in

einer App – natürlich gratis.

MEIN KONSTANZ-APP

KOSTENLOS ALLES AUS UNSERER

STADT IN EINER HAND.

Aktuelle Ausschreibungen

konstanz.de/ausschreibungen

Abrollbehälter Logistik – Feuerwehr

Konstanz

Fristablauf: 24.06.2025

Dienstleistungskonzessionen Konstanz

Seenachtsfest 2026-2029

Fristablauf: 25.06.2025

Vermietung von Stellplätzen in der Hafens-

straße an Personen mit Hauptwohnsitz im

Stadtteil Stadelhofen

Fristablauf: /

Öffentliche Bekanntmachungen unter

konstanz.de/service/bekanntmachungen

Erstes RadHAUS voll vermietet

Stellplätze in der Wallgutstraße waren gefragt

Das erste RadHAUS in Konstanz mit 12 Fahrradstellplätzen ist voll vermietet.

Mit dem Standort an der Grundschule Wallgut wurde getestet, ob es einen Bedarf an mietbaren, Zugangsgesicherten Fahrradstellplätzen gibt. Das hat sich mit der hohen Nachfrage nun bestä-



Die Stellplätze im RadHAUS Wallgut sind vermietet.

tigt. Es gibt bereits eine Warteliste. Die Mieteinnahmen belaufen sich in der Wallgutstraße auf insgesamt 1.016 € pro Jahr.

Standorte vorschlagen

Vorschläge für weitere Standorte, an denen ein RadHAUS gewünscht ist, können an radverkehr@konstanz.de gesendet werden.

Aktuelle Sitzungstermine 14.06. – 28.06.2025

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:

konstanz.sitzung-online.de

Di, 24.06. / 16 Uhr, Kulturausschuss / **16 Uhr**,

Orchester- und Musikausschuss / **18.30 Uhr**,

Ortschaftsrat Litzelstetten;

Do, 26.06. / 16 Uhr,

Gemeinderat/Stiftungsrat



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice

+49 (0)7531/900-0

Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport

Benediktinerplatz 8

bildungundsport@konstanz.de

+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,

Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde

Untere Laube 24 (1. OG)

+49 (0)7531/900-0

auslaenderamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH

Max-Stromeyer-Str. 21-29

+49 (0)7531/803-2500

kontakt@konstanzer-baeder.de

Baupunkt

Untere Laube 24 (2. OG)

+49 (0)7531/900-2730 oder -2795

bda@konstanz.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr,

Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter

+49 (0)7531 / 900-2534

stephan.grumbt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum

Hafenstraße 9 im Sea Life

+49 (0)7531/900-2915

muspaedbnm@konstanz.de

Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,

August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie

Abo- und Kartenbüro

+49 (0)7531/900-2816

philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten

Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Hafenstraße 6